

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: 127 (2018)

Rubrik: Forschung & Lehre

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forschung & Lehre.

Die wissenschaftliche Aufarbeitung und Konservierung der Sammlung ist die Voraussetzung für die Ausstellungstätigkeit und die kuratorische Arbeit. Bei der Forschungstätigkeit und Lehre des Schweizerischen Nationalmuseums ist die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungsinstitutionen auf nationaler und internationaler Ebene ein wichtiger Aspekt.

Auch 2018 haben Mitarbeitende des Schweizerischen Nationalmuseums an nationalen und internationalen Tagungen teilgenommen und referiert, diverse Master- und Semesterarbeiten betreut und sich als Experten in Kommissionen von Hochschulen und kantonalen Institutionen, nationalen Gremien und Museen engagiert. Für Universitäten, Fachhochschulen und ICOM Schweiz wurden diverse Ausbildungsmodule in den Bereichen Kulturgütererhaltung, Materialanalytik, Museologie, Kunst- und Geschichtswissenschaft sowie zu bestimmten Sammlungsbeständen durchgeführt.

Forschung

Die Mitarbeitenden des Schweizerischen Nationalmuseums haben diverse mehrjährige Projekte im Bereich der Erschliessungs-, Konservierungs- und wissenschaftlichen Aufarbeitungsprojekte der Sammlungsbestände weitergeführt. Neu hinzu kamen Arbeiten im Bereich des Pressebildarchivs zur Optimierung des systematischen Zugangs zur Sammlung, die mehrere Millionen Bilder umfasst. Die im Rahmen der Ausstellung «Indiennes. Bedruckte Baumwollstoffe erobern die Welt» erarbeiteten Inhalte konnten integral in der Objektdatenbank erfasst werden.

Erschliessung, Konservierung und Digitalisierung von Glasplattendias

Das Projekt für die Erschliessung, Konservierung und Digitalisierung der Glasplattendias wurde per Ende 2018 beendet. Der Workflow und die Verantwortlichkeiten haben sich bewährt und die Arbeiten wurden bis zum Schluss nach dem etablierten Ablauf ausgeführt. Die Infrastruktur, das Vorgehen und die Abläufe wurden genau dokumentiert um eine Wiederaufnahme der Projektarbeiten zu einem späteren Zeitpunkt sicherzustellen.

Im Rahmen des zweijährigen Projekts sind rund 11 000 Glasplattendias bearbeitet worden, davon 9000 auf der Sammlung online des Schweizerischen Nationalmuseums einsehbar. Das Projekt wurde von der Stiftung Willy G. S. Hirzel finanziell unterstützt.

Sammlung Hallwil

Die wissenschaftliche Aufarbeitung der Sammlung Hallwil konnte 2018 abgeschlossen werden. Die von Gräfin Wilhelmina und Graf Walther von Hallwil im Jahr 1912 dem Schweizerischen Nationalmuseum geschenkte Sammlung mit über 500 Gegenständen der letzten Schlossbewohner sowie mehreren Tausend Fundobjekten von archäologischen Grabungen rund um das Schloss Hallwil wurde konserviert, dokumentiert und die Inhalte digital in der Objektdatenbank erfasst. Parallel dazu wurden die

Im Rahmen eines zweijährigen Projekts wurden rund 11 000 Glasplattendias bearbeitet, 9000 davon sind online einsehbar.

Sammlungsgeschichte erforscht und Recherchen zum Stifterhepaar durchgeführt.

Das Ensemble Hallwil wird ab 2019 in der neuen Dauerausstellung zu den Sammlungen im Westflügel des Landesmuseums Zürich wieder ausgestellt. Wie von den Schenkern vertraglich festgelegt, geschieht dies in ihrem ursprünglichen Zustand, also als eine Art Museum im Museum. Die 2018 erarbeiteten Informationen dienen als Grundlage für die Vermittlungsangebote zur Sammlungsgeschichte sowie der Sammlungsobjekte mittels iPads.

Provenienzforschung

Das 2017 für die Sammlungen des Schweizerischen Nationalmuseums lancierte Projekt zur Provenienzforschung im Zusammenhang mit der Raubkunstproblematik während des NS-Regimes wurde 2018 weitergeführt. Das Projekt befasst sich mit der Frage, ob nach 1945 erworbene Objekte zuvor den Besitzer gewechselt hatten und ob der Handwechsel in seiner Wirkung konfiskatorisch war. Für Objekte, die das Museum nach 1945 erworben hat, müssen also die Provenienzen anhand von Archivalien, fachspezifischer Literatur und Datenbanken bis in die fragliche Zeit zurückverfolgt werden. Im Berichtsjahr wurden Objekte untersucht, die in Verbindung mit Sammlungen oder Auktionshäusern stehen, für die ein Raubkunstverdacht nicht ausgeschlossen werden kann. Bei den durchgeföhrten Recherchen sind bis jetzt keine Hinweise auf eine mögliche problematische Herkunft der geprüften Objekte gefunden worden. Ebenso wurden die Nachforschungen der im Bericht 2017 erwähnten sieben Objekte mit Verdacht auf Raubkunst weitergeführt. Drei davon können nun als unproblematisch eingestuft werden, während bei vier Objekten der Verdacht weiterhin bestehen bleibt. Einerseits müssen die Resultate von laufenden Forschungsprojekten abgewartet, andererseits im Archiv des Getty Instituts Nachforschungen getätigt werden.

Datierung von Holzkästchen

Das 2017 gestartete Projekt zur Datierung mittelalterlicher Kästchen wurde 2018 weitergeführt. Mit chemischen und physikalischen Datierungsmethoden soll festgestellt werden, ob die Kästchen im Mittelalter oder im 19. Jahrhundert entstanden sind. Rein stilistisch oder fertigungstechnisch ist eine sichere Datierung nicht möglich. Da die meisten dieser Kästchen, sowohl jene des Schweizerischen Nationalmuseums als auch ähnliche Stücke in anderen Museen, während des Historismus gesammelt wurden, könnten sie auch im 19. Jahrhundert hergestellt worden sein.

Im Berichtsjahr wurden in zwei Etappen je zehn Kästchen analysiert: zuerst mit einer Pigmentanalyse im Sammlungszentrum und anschließend an der ETH Zürich mit einer C14-Radiocarbon-Analyse. In der ersten Etappe konnten mit der Pigmentanalyse drei Kästchen auf die Zeit zwischen dem 15. und 18. Jahrhundert datiert werden, mit der C14-Radiocarbon-Analyse fünf weitere Kästchen auf die Zeit zwischen dem 14. und 17. Jahrhundert. Von den weiteren zehn untersuchten Exemplaren wies eines Spuren von Smalten und Bleizinngelb auf, was auf eine Entstehung zwischen dem 15. und 18. Jahrhundert hindeutet. Von den Kästchen, die aufgrund der Pigmentanalysen nicht datiert werden konnten, werden nun Holzproben von je 5 Milligramm genommen, um 2019 die C14-Analysen durchführen zu können. Die bisherigen Resultate scheinen die mittelalterliche Datierung der Kästchen zu bestätigen.



Systematische Aufarbeitung
des Pressebildarchivs.

Pressebildarchiv

Im Pressebildarchiv wurden wichtige Teilbestände systematisch geordnet und hinsichtlich der Nutzung für die neue Dauerausstellung «Schweizer Geschichte» digitalisiert und inventarisiert. Im Zuge dieser Arbeiten wurden neue Arbeitsabläufe erprobt, um in Zukunft projektbezogene Recherchen noch effizienter und einfacher zu gestalten. So wurden alle Hauptbestandteile auf der Datenbank erfasst und verortet. Dies ermöglicht auch eine systematischere und effizientere Aufarbeitung des Archivs bei projektbezogenen Recherchen und externen Bildanfragen.

Lehre

Die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsinstitutionen des Fachbereichs Konservierung-Restaurierung sowie Museumsarbeit wird laufend weiterentwickelt und neuen Bedürfnissen angepasst. Dabei wurden insgesamt elf Studierende der Fachrichtung Konservierung aus dem In- und Ausland im Rahmen von mehrwöchigen Praktika in den Bereichen Holz, Grafik, Papier, Glas, Glasplatten, Gemälde, Skulpturen, Metalle und archäologische Bodenfunde ausgebildet. Elf Studierende absolvierten Praktika in Bereichen der wissenschaftlichen Aufarbeitung von Sammlungen, insbesondere in den Gebieten Schmuck, Numismatik, Grafik, Historische Fotografie und Provenienzforschung sowie bei diversen Ausstellungsprojekten.

Für die Universitäten Neuenburg und Basel sowie die Berner Fachhochschule, die Fachhochschule der italienischen Schweiz, die Fachhochschule Westschweiz, die Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur, das Schweizerische Institut für Kunsthistorische Wissenschaft sowie VMS und ICOM Schweiz wurden diverse Ausbildungsmodule im Bereich Kulturgütererhaltung, Materialanalytik, Museologie sowie zu kulturhistorischen Aspekten der Sammlungen und Ausstellungen durchgeführt. Mitarbeitende des SNM engagierten sich weiter als Experten in Kommissionen von Hochschulen, kantonalen Institutionen, nationalen Expertengremien und Museen und referierten an nationalen und internationalen Tagungen.

Elf Studierende der Fachrichtung Konservierung aus dem In- und Ausland wurden im Rahmen von mehrwöchigen Praktika ausgebildet.





1



2



3



4



5

1 Anlieferung der Sammlung Hallwil in den 1920er Jahren.

2 Materialanalyse mittels Röntgenfluoreszenz-Spektrometrie am «Zwingli-Helm».

3 Kästchen, das in der ersten Etappe gemäss Radiocarbon-analyse auf die Zeit zwischen 1316 und 1428 datiert wurde.

4 Einziges Kästchen mit mittelalterlichen Farbspuren.

5 Vorbereitung der Flachtextilien für die Ausstellung «Indiennes» im Château de Prangins.

Vorträge von Mitarbeitenden des SNM

Tagung «Das umkämpfte Museum. Zeitgeschichte ausstellen zwischen Dekonstruktion und Sinnstiftung», Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien. Teilnahme am Podium «Das Museum als moralische Anstalt?». Andreas Spillmann.

Tagung «Art Transaction Due diligence Toolkit» von Responsible Art Market (RAM), Palexpo Genf. Vortrag «Recherches de provenance au musée national suisse». Heidi Amrein.

Jahrestagung der Freunde historischen Silbers, Hessisches Landesmuseum Kassel. Vortrag «Der Trompetenleuchter: ein Schweizer Klassiker und seine europäischen Verwandten». Christian Hörack.

Forschungskolloquium zur Prähistorischen Archäologie, Institut für Archäologische Wissenschaften der Universität Bern. Vortrag «Das 5. Jahrtausend zwischen Rhonetal und Po-Ebene – Grenzen und Interaktionen zwischen Früh- und Jungneolithikum». Samuel van Willigen.

Fachtagung «Musterbuch im industriellen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts» der Hochschule Luzern und des Textilmuseums St. Gallen, St. Gallen. Vortrag «Musterbücher der Seidenfirma Stünzi & Söhne». Andrea Franzen, Anna Jurt.

Verein Projekt Salomon Landolt, Ortsmuseum Weiherbachhus Eglisau. Vortrag «Salomon Landolt als Militär – Zum 200. Todestag des Landvogts Salomon Landolt». Jürg Burlet.

36. Jahrestagung «Visualizing the Political Process» der International Visual Sociology Association (IVSA), Universität Evry Paris-Saclay. Vortrag «Archiving as Visualization of Political Processes: Wilhelm Keller's Photographic Plates». Patrizia Munforte, Ricabeth Steiger.

Vorlesung «Kunst und Kultur der Grand Tour im 18. und 19. Jahrhundert» unter der Leitung von Miriam Volmert, Kunsthistorisches Institut, Universität Zürich. Vortrag «Die Entdeckung der Schweiz durch die Fotografie im 19. Jahrhundert». Patrizia Munforte, Ricabeth Steiger.

Universität Bern, Historisches Institut (Prof. Ch. Dejung). Vortrag «Ausstellungen kuratieren». Pascale Meyer.

29. Österreichischer Museumstag 2018 «Das Kulturerbe bewahren; Museumsdepots zwischen Lagerstätten und Wissenszentren», Hall im Tirol. Vortrag «Alles unter einem Dach! Kulturgut bewahren und erforschen ganzheitlich umgesetzt». Markus Leuthard.

Tagung «A Universe of Patterns. Pattern Books in the Industrial Context of the 19th and 20th Centuries», Textilmuseum St.Gallen. Vortrag «The Stünzi textile archive from Horgen – early pattern books». Andrea Franzen und Anna Jurt.

SUPSI, Dipartimento ambiente costruzioni e design. Vortrag «PolyBasel: Studio delle policromie nella Cattedrale di Basilea». Tiziana Lombardo.

4th International Conference on Science and Engineering in Arts, Heritage and Archaeology (SEAHA), London. Vortrag «Interdisciplinary study of hidden and invisible polychromies of the Basel Cathedral». Tiziana Lombardo.

Tagung und Workshop «Wood Art Conservation 2018: Biozide und Schadstoffe in Kunst- und Kulturgütern», Bern. Vortrag «Entwicklung von Anlagen und entsprechenden Prozessen zur Dekontaminierung von Kulturgut mittels flüssigem CO₂». Tiziana Lombardo. Vortrag «Das Sammlungszentrum in Affoltern am Albis: Einrichtung und Arbeitsschutzkonzept». Erwin Hildbrand.

13th International Conference «Indoor Air Quality in Heritage and Historic Environments, IAQ 2018», Krakau. Vortrag «10 years of indoor air quality management at the Collection Centre of the Swiss National Museum». Vera Hubert.

Internationales Jost-Bürgi-Symposium «Mit Bürgi zu den Sternen», Liechtensteig. Vortrag «Jost Bürgis Zürcher Himmelsglobus; Vier Kompetenzen Bürgis vereint». Bernard A. Schüle.

Société d'histoire du canton de Fribourg. Musée d'art et d'histoire, Fribourg. Vortrag «Sauver les meubles. La politique d'acquisition du Musée national suisse». Helen Bieri Thomson.

Connaissance 3, Lausanne. Ringvorlesung zum Thema Schweiz und Sklaverei. Vortrag «Indiennes. Un tissu révolutionne le monde!». Helen Bieri Thomson.

Schloss Gattschina, Internationales Forum Sankt Petersburg, Russland. Kolloquium «The Status of Historical Gardens and Parks as Museums». Präsentation des Gemüsegartens des Château de Prangins. Bernard Messerli.

Arbeitstagung der historischen Museen des Kantons Waadt, Lausanne. Präsentation der Sammlungsstrategie des Schweizerischen Nationalmuseums. Helen Bieri Thomson.

Ausbildung durch Mitarbeitende des SNM

Universität Basel, Bereich IPNA – Integrative prähistorische und naturwissenschaftliche Archäologie. Lehrveranstaltung «Einführung in die Archäometrie: Naturwissenschaftliche Methoden zur Material- und Fundplatzanalyse», Modul «Materialanalytik an Kulturgütern». Tiziana Lombardo, Vera Hubert.

Université de Bourgogne, Dijon. Séminaire de Préhistoire de master 2, «Première tentative de classification des dépôts mortuaires du 5^e millénaire dans le Midi de la France – Polymorphisme ou système funéraire?». Samuel van Willigen.

Université de Neuchâtel. Master en études muséales. Modul «Centre des Collections MNS». Bernard A. Schüle.

Universität de Neuchâtel, Institut d'histoire. Blockveranstaltung in der Dauerausstellung des Forums Schweizer Geschichte Schwyz zum Thema «Inszenierung und Vermittlung von Geschichte». Denise Tonella.

Universität Zürich, Historisches Seminar. Bachelor-Kolloquium «Geschichte kuratieren». Lehrauftrag Denise Tonella, Jose Cáceres Mardones.

Hochschule der Künste. Modul «Depotplanung». Markus Leuthard.

Hochschule der Künste Bern. Vortrag «Präventive Konservierung. Dekontamination, IPM, Risk Management». Gaby Petrik.

Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur. CAS Museumsarbeit, Modul «Sammlung». Heidi Amrein, Bernard A. Schüle, Dario Donati.

Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur. CAS Museumsarbeit, Modul «Objekterhaltung». Markus Leuthard, Gaby Petrik, Elisabeth Kleine, Leila Meister, Isabel Keller, Ulrike Rothenhäuser, Zvonimir Pisonic, David Blazques, Christian Affentranger.

La Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI). Einführung in das Sammlungszentrum für Bachelor-Studierende Konservierung-Restaurierung. Tiziana Lombardo, Bernard A. Schüle, Natalie Ellwanger, Thomas Imfeld, Katharina Schmidt-Ott, Elke Mürau, Laurine Ponct.

Haute école de conservation-restauration Arc Neuchâtel. Modul «Les méthodes d'analyses spectroscopiques non destructrices des matériaux constituants les biens culturels au laboratoire de recherche en conservation». Erwin Hildbrand, Vera Hubert, Tiziana Lombardo.

AMS. Cours de base de muséologie, module «Conception et réalisation d'un catalogue d'exposition». Helen Bieri Thomson.

ICOM Schweiz. Grundkurs Museumspraxis, Modul «Dokumentieren und Objektkenntnis». Heidi Amrein, Dario Donati, Christian Hörack, Jacqueline Perifanakis, Mylène Ruoss, Rebecca Sanders, Daniela Schwab, Luca Tori, Christian Weiss.

ICOM Schweiz. Grundkurs Museumspraxis, Modul «Objekt-lagerung». Bernard A. Schüle.

Schweizerisches Institut für Kunsthistorische (SIK-ISEA). CAS Angewandte Kunsthistorische, Studentag «Edelmetall und Buntmetall». Christian Hörack.

Schweizerisches Institut für Kunsthistorische (SIK-ISEA). CAS Angewandte Kunsthistorische, Modul «Objektaufbewahrung, Sammlungspflege». Markus Leuthard.

Schweizerisches Institut für Kunsthistorische (SIK-ISEA). CAS Angewandte Kunsthistorische, Modul «Antike Möbel». Gaby Petrik, Jörg Magener.

Kanton Appenzell Ausserrhoden, Departement Inneres und Kultur, Amt für Kultur. Weiterbildung für Museumsfachleute, Tagesmodul «Inventarisierung». Bernard A. Schüle.

Sammlungszentrum Affoltern. Interne Schulung zum Thema Kulturgüterschutz «Stabilisierung von wassergeschädigtem Kulturgut». Elke Mürau.

Publikationen

Ausstellungen

Auf der Suche nach dem Stil: 1850 bis 1900

Schweizerisches Nationalmuseum (Hrsg.).
Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich, 2018.
ISBN 978-3-85881-580-4

Indiennes: un tissu révolutionne le monde!

Château de Prangins, Musée national suisse (Hrsg.).
La Bibliothèque des Arts, Lausanne, 2018.
ISBN 978-2-88453-216-7 (Verlagsausgabe)
ISBN 978-3-905874-45-4 (Museumsausgabe).

Weitere Publikationen

Bieri Thomson Helen, «Des Suisses ressuscitent les indiennes en France», in: Passé Simple – Mensuel romand d'histoire et d'archéologie, April 2018, No 34, 19–21.

Bleuer Elisabeth, van Willigen Samuel, Hildebrand Erwin, Ruckstuhl Beatrice, Wörle-Soares Marie, «Zwei jungneolithische Äxte aus Kupfer und Stein im Museum Zofingen AG», Jahrbuch Archäologie Schweiz 101, 2018, 23–44.

Burlet Jürg, «Wenn eine tannigi Hose het – von den Beinkleidern der Soldaten», «Uniformen ausstellen in Museen», «Ein Ritterpferd entsteht», in: Der Tanzbödeler, Nr. 104, 2018, 17–25, 32–54.

Burlet Jürg, Grimm Eugen, «Johann Wilhelm Fortunat Coaz, der Stabssekretär von General Dufour», in: Bündner Wald – Jubiläumsausgabe, «Coaz, Pionier seiner Zeit (1822–1918)», Chur, 2018, 50–53.

Carlevaro Eva, «Population Dynamics in the South Alpine Area from the End of the Bronze Age until Romanization», in: The Leventina Prehistoric Landscape, Zurich Studies in Archaeology, Vol. 12_2018, Philippe Della Casa (Hrsg.), Zürich, 2018, 273–372.

Carlevaro Eva, Butti Fulvia, Castelletti Lanfredo, Schoch Werner H., «Le fiasche in legno e metallo d'età romana e della romanizzazione. Ultimi aggiornamenti dalle necropoli di Giubiasco e Ornavasso», in: Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Band 75, Heft 1/2018, 5–20.

Franzen Andrea, Indermühle Joya, «Abraham Ltd. – The Development of Couture Fashion and the Silk Gazar Innovation», in: Couturens Hemligheter, Sven-Harrys konstmuseum (Hrsg.), Stockholm, 2018, 124–126.

Hörack Christian, «Zeitlose Keramik von Linck», in: Zwischenhalt. Vierundzwanzig Positionen nach der Keramikdesign Fachklasse, Schule für Gestaltung Bern und Biel (Hrsg.), Bern, 2018, 106–107.

Hubert Vera, Wörle-Soares Marie, Wu Qing, Müller Elisabeth, Haudenschild Meret, Scherrer Nadim, Soppa Karolina, «The identification of Zwischgold and other metal foils on historical sculptures by handheld XRF spectrometry», in: Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung (ZKK) 2018, Iss. 1, 55–68.

Pellet Marie-Hélène, «Baronne de Prangins: des terres à géométrie variable», in: Patrimonial, Le territoire, 2018, No 3, 47–53.

van Willigen Samuel, Wörle-Soares Marie, Hildebrand Erwin, Hubert Vera, Lefranc Philippe, Strahm Christian, Féliu Clément, «Neue Metallurgiebelege im Jungneolithikum in der Oberrheinebene: Die Funde von Colmar Aérodrome und Eckwersheim Burgweg», in: Germania 96, 2018.

van Willigen Samuel, «Eisenfunde von bronzezeitlichen Pfahlbauten im Schweizerischen Nationalmuseum», in: E-Publikation der Stadt Zürich, Amt für Städtebau, Unterwasserarchäologie/Dendrochronologie, Nr. 2, 2018, 122–125.

Zeitschriften

Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte (ZAK). Hrsg. Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich. Verlag Schwager Druck und Medien AG, Band 75, Hefte 1–4, 2018.

Magazin des Schweizerischen Nationalmuseums, Hrsg. Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich. Konzept & Realisation Passaport AG, Nr. 1–3, 2017. ISSN 2504–1185.

Blog

Blog des Schweizerischen Nationalmuseums,
blog.nationalmuseum.ch

Publikationen Vermittlung

Montreux Jazz Festival

Unterlagen für Schulen. Prisca Senn. Landesmuseum Zürich, 2018. Online-Publikation.

Gott und die Bilder

Unterlagen für Schulen. Prisca Senn. Landesmuseum Zürich, 2018. Online-Publikation.

Was isst die Schweiz?

Unterlagen für Schulen. Renate Amuat; Dorothea Weiss (Überarbeitung). Forum Schweizer Geschichte Schwyz, Landesmuseum Zürich, 2017/2018. Online-Publikation.

Auf der Suche nach Stil. 1850–1900

Unterlagen für Schulen. Magdalena Rühl, Prisca Senn. Landesmuseum Zürich, 2018. Online-Publikation.

Swiss Press Photo 2018

Unterlagen für Schulen. Landesmuseum Zürich, 2018. Online-Publikation.

World Press Photo 2018

Unterlagen für Schulen inkl. Leitfaden für Lehrpersonen. Anpassung Unterlagen von Kultuort Depot e. V. Dortmund.

Der Landesstreik 1918

Unterlagen für Schulen. Eva Fischlin, Magdalena Rühl. Landesmuseum Zürich, 2018. Online-Publikation.

Imagine 68. Das Spektakel der Revolution

Unterlagen für Schulen. Stefanie Bittmann, Dorothea Weiss. Landesmuseum Zürich, 2018. Online-Publikation.

General Suworow. Grossmächte im Hochgebirge

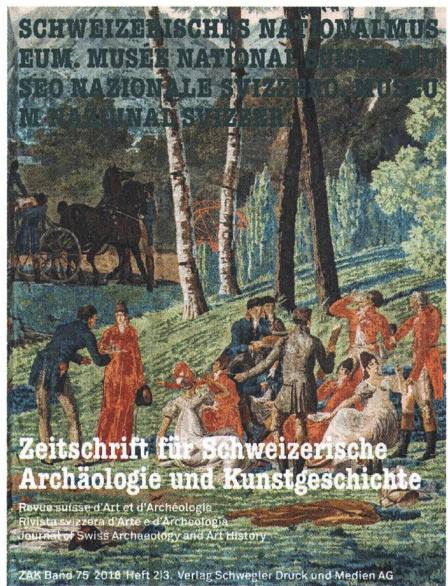
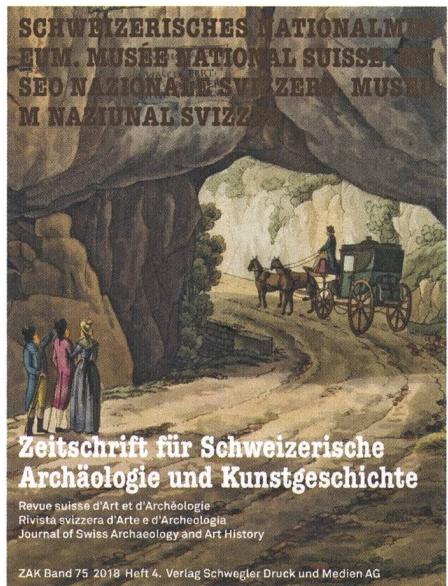
Unterlagen für Schulen. Amuat Renate, Karin Fuchs. Forum Schweizer Geschichte Schwyz, 2018. Online-Publikation.

Heilige – Retter in der Not

Unterlagen für Schulen. Isabelle Marcon Lindauer. Forum Schweizer Geschichte Schwyz, 2018. Online-Publikation.

Swiss Press Photo. Peux-tu les trouver?

Parcours-jeu, dès 7 ans. Pellissier Nathalie, Vulic Ana, Château de Prangins, 2018.

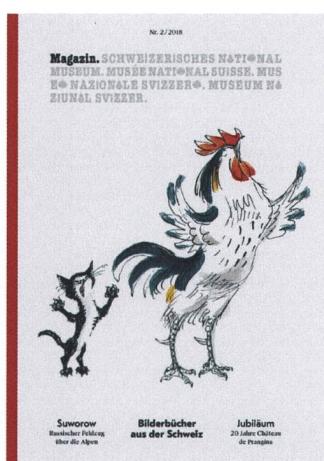


Zeitschrift für Schweizerische
Archäologie und Kunstgeschichte
Revue suisse d'Art et d'Archéologie
Rivista svizzera d'Arte e d'Archeologia
Journal of Swiss Archaeology and Art History

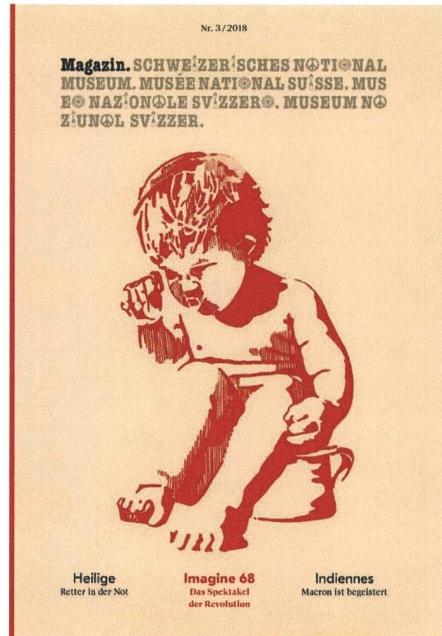
ZAK Band 75 2018 Heft 2/3, Verlag Schwegler Druck und Medien AG

Zeitschrift für Schweizerische
Archäologie und Kunstgeschichte
Revue suisse d'Art et d'Archéologie
Rivista svizzera d'Arte e d'Archeologia
Journal of Swiss Archaeology and Art History

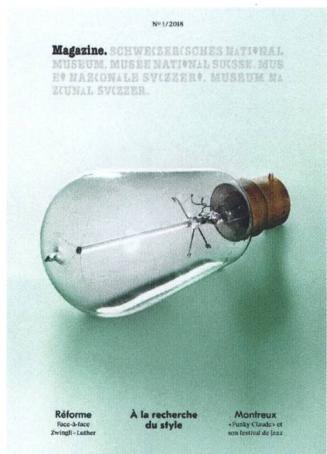
ZAK Band 75 2018 Heft 2/3, Verlag Schwegler Druck und Medien AG



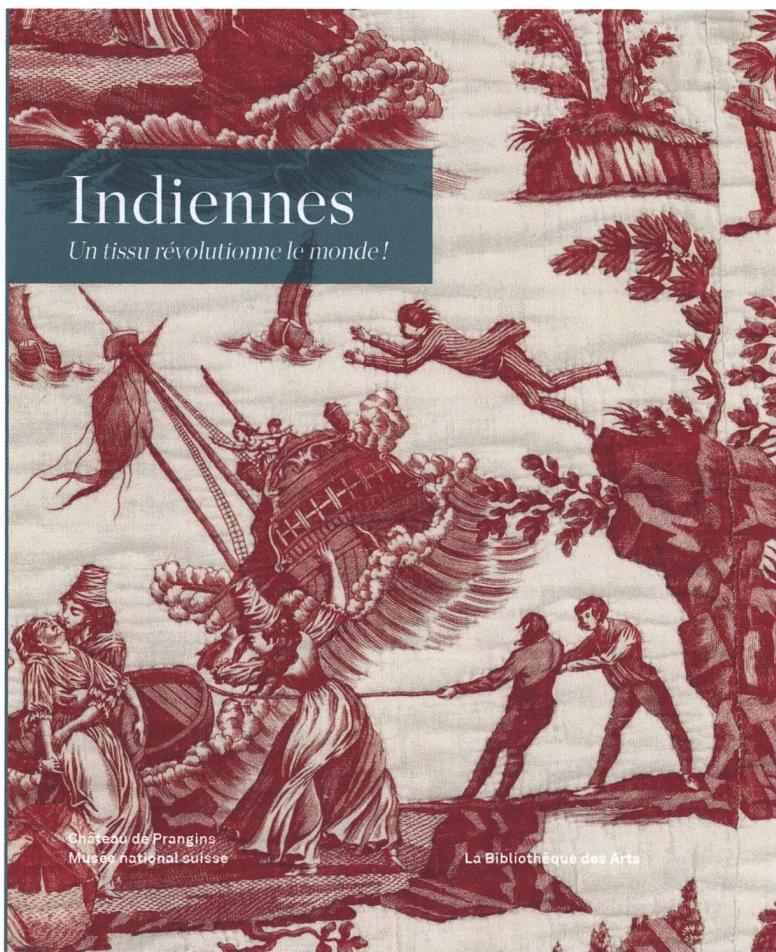
1



2



3



4

Berichterstattung.

Samedi

Tarnkappe
L'heure des farnes anciennes pauvres en glutin

Histoire d'ici
Au paysage des privilégiés forestiers existent depuis 500 ans

Portfolio
Les illustrateurs croquent Petzi et ses crêpes à Saint-Maurice

Design
Les objets de l'ECAF se vendent ensemble à Page 32



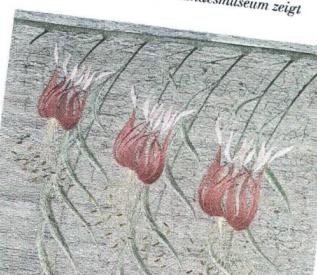
indiennes

Nouvelle Zürcher Zeitung

Was ist guter Geschmack? Alles eine Frage des Stils

Die Moderne ist das Ergebnis einer Stilkrisis, wie das Landesmuseum zeigt

PHILIPP MEIER
Sind unsere Computer und Smartphones frisch, schick und schön? Keine unvergleichliche Frage, schlichte handieren wir Tag für Tag mit ihnen nach. Ihren Erfindern kommt zwar immer wieder ein wahrlich auch immer noch Besserer in den Sinn, aber machen sie sich auch Gedanken darüber, ob das alles in Ästhetik hinzutreibt? Hinsichtlicher Stil soll's. Nun, schafft es all diese Technik nicht nur, die es gibt. Der Stil selbst heizt in die Fall «cool» und «schick» gar nicht. Dieser Computerstil, eher als Oldschool ist alles spiegelnde Oberfläche in einem Glasbecher, hinter der es als in einem Urwald von Kabeln geht. Eigentlich wir im Bereich der digitalen Union ein echtes Schätzchen, z diesen zu lösen wäre nicht ein bisschen schwierig, ein bisschen zeugt es schon ein wenig, ob man sich erkennt oder nicht. Aber mit einem Blick zurück in der technischen Web-



Das Wichtigste in Kurz...
Im Cine...

24 PANORAMA

Suvorow schafft es doch noch nach Schwyz

Das Forum Schweizer Geschichte in Schwyz holt die Kämpfe aus dem Jahr 1799 und das Leid der Bevölkerung in die Gegenwart



Der russische General Suvorow (1729-1800) und seine Legionsarmee überquerten die Alpen 1799 vor Schwyz gekämpft. Er war mit seiner gesamten Armee vor den Französischen vor den Franzosen fliehen.

10.000 erschossen werden, dann vertrieben und verbannt. Bei Lauscha-Rigi-Schäferschwil leben ca. 15.000 Menschen.

Hunger und Tod sind wieder da. Die Tiere sind verschwunden.

4 Dossier LAMMSTREIK 1918



Fête des lumières
Pour marquer le début de la saison culturelle de la ville de Prangins, les autorités ont invité les habitants à déambuler dans les rues de la ville avec leurs lanternes. Des dizaines de personnes ont participé à cette grande cérémonie.

1998

Montagne Bohème

Le Château de Prangins, en 1998

26. März 2018



Macabre

26. März 2018

Ein Schaulaufen der Heiligen

Schwyz Die aktuelle Ausstellung im Forum Schweizer Geschichte rückt wundertätige Exponate der katholischen Kirche ins Licht. Die jahrhundertealten Holzfiguren vermitteln zuweilen zeitlose W

Andreas Fässler

andreas.fässler@zürcherzeitung.ch

Der «Palmeisen» ist auf Heimatbesuch. Am 11. Jahrhundert stammende roitende Christus aus Schwyz wurde um 1893 vom Schweizerischen Nationalmuseum angekauft und gilt als ein Glanzstück der hellwirksamen Sakralkunst. Jetzt steht er prominent mitten in einem der Schauplätze im Forum Schweizer Geschichte in Schwyz, der Innerschweizer Dependance des Nationalmuseums. Das Esel und sein Reiter sind hier in bester Gesellschaft:



Zu Hause bei Pitschi und Joggeli

Im ZÜRCHER LANDESMUSEUM tauchen Gross und Klein in die Welt der beliebtesten Bilderbücher ein

Joggeli sollte Bärne schützen – doch er hat keine Lust, und deshalb geht es am Sonntagmorgen durchs Klassenzimmer. Um über Jahrzehnte hinweg zu bleiben, muss ein Bilderschrank als herige Erwachsenen eingespielt werden. Kämpfe in Bilderbüchern verlieren wurden oder waren sie noch in der Kindheit tätig waren. Kinder liegen lassend in Globos Postkarte oder in Kätzchen-Pix-

auch daran zu erkennen, dass die Blätter nach der Art des Jugendstils ornamentale geometrische Formen zu meistern, muss ein Bilderschrank als herige Erwachsenen eingespielt werden. Kämpfe in Bilderbüchern verlieren wurden oder waren sie noch in der Kindheit tätig waren. Kinder liegen lassend in Globos Postkarte oder in Kätzchen-Pix-

Feuilleton

50'000 KERZEN UND GANZ VIEL LEIDENSCHAFT

Am 29. September 2018 feiert das Château de Prangins sein 20-jähriges Jubiläum als Westschweizer Sitz des Schweizerischen Nationalmuseums. Zur Feier des Tages veranstaltet Künstler Muma eine Lichterperformance mit 50'000 Kerzen. Das Schloss mit riesigem Garten ist einen Abstecher ins Waadland genauso wert wie das benachbarte Nyon.

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG



Hyperrealistisch gemalt, aber leider wahr: Franz Gertsch - Vietnam, 1970-, Acryl auf ungrundiertem Holzleinen



Foto Landesmuseum Zürich

Jetzt 1
Lande
Sterne



bildbetrachtung von Sabine Altörfer



Als der
Stil
gebore
wurde

Heute hat jed

ein eig

Das wau

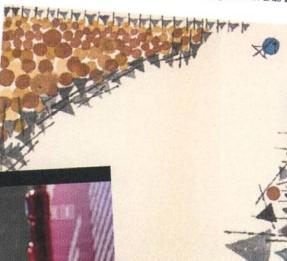
Wo Globi, Joggeli und Pitschi sich treffen

Werden Erwachsene wieder zu Kindern, hat eine Ausstellung vieles richtig gemacht. Das Landesmuseum zeigt Schweizer Bilderbücher

MARIA MÜLLER

Neckische Kind sind – wer möchte das nicht? Wer aber ein gebürtiges Geniale von Zürcher ist, hat eigentlich kein Glück mit dem Kind. Etatismus wurde der Stoff zum Scherzen. Und so kam es, dass «Stern im Berg», nur ein gutes Gedicht, auf die Bühne. Und das war das zwecklose, Tiefdrücke! Dann wie das Zürcherische Apfeli! An den Bettl!» zum Lied eines Läufers lag auf der Gitarre. Noch nie eine Liederin auf der Gitarre. Nun, das war es ja! Und der morgendliche Kaffee, den Schatz im Kaffeehaus, der Kaffee im Kaffeehaus, Schatz im das Erwachende und die Nacht.

«Vielchen, vielchen, meine Kinder schenken mir Blumen, Zungen bald entzücken,



Auch die Kleiner hören sich

Wieder aus.

Was

Wieder

Wieder